

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 12

Artikel: Vorfrühling
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

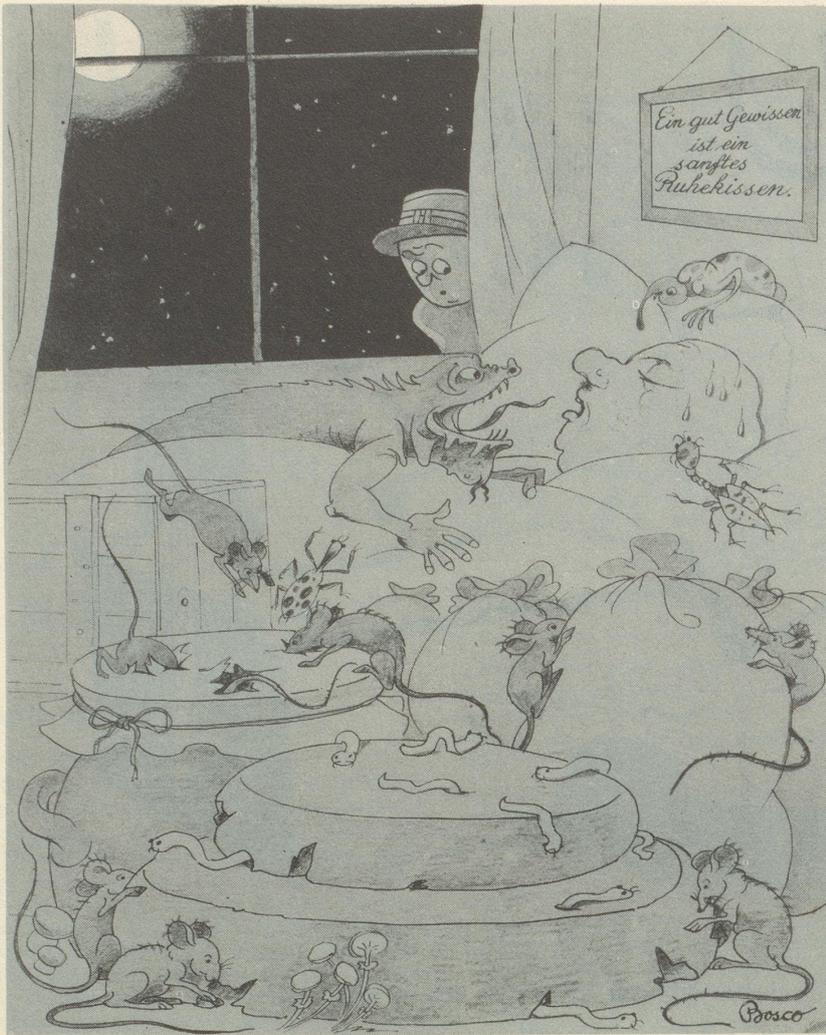
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wüste Nächte!

Das Versprechen

«Ich denke, Sie werden durchkommen», sagte der Arzt zu seinem Patienten, «aber Sie sind ziemlich krank.»

«Bitte, Doktor, tun Sie alles was Sie können für mich. Wenn ich gesund bin, werde ich für Ihr neues Krankenhaus fünfzigtausend Franken stiften.»

Einige Monate später trifft der Arzt

seinen Kranken auf der Straße. «Wie geht es Ihnen?»

«Wunderbar», antwortete der Mann.

«Ich wollte mit Ihnen wegen dieses Geldes für das neue Krankenhaus sprechen.»

«Was meinen Sie?»

«Sie versprochen, daß wenn Sie gesunden, fünfzigtausend Franken beisteuern würden.»

«Ich versprech das?» sagte der einstige Patient. «Da sehen Sie, wie krank ich gewesen sein muß.» M. H.



Hotel - Restaurant

TERMINUS BAR

OLTEN

Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezel, Propr.

Vorfrühling

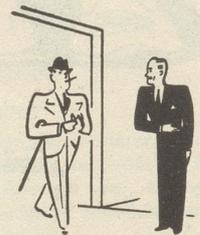
Es wächst und steigt der Lebensmut,
Man atmet wieder freier.
Das Huhn, das lange ausgeruht,
Legt williger schon Eier.

Die Sonne gibt uns täglich mehr
An Strahlenkrafrationen.
Dem blauen Veilchen folgt das Heer
Der weißen Anemonen.

Der Südwind bläst und auch der West,
Glut dringt in alle Zellen.
Manch Vöglein denkt schon an das Nest,
Es wohnlich zu bestellen.

Wann weicht der Menschen harter Sinn
Dem friedlichen Erwarten?
Wird es auch wieder blühen in
Der eignen Seele Garten?

Nuba



Gestern war ein Herr bei uns

er fragte, ob er einmal einen Mantel anprobieren dürfte. Er wollte ihn aber noch nicht kaufen, — erst später, sagte er. Als er ihn nun anhatte, ging er mehrere Male darin hin und her, besah sich von links und von rechts, von vorn und von hinten. „Ach, wissen Sie was,“ — meinte er schließlich, „ich behalte ihn doch lieber gleich an.“ Ja, so geht das mit den preiswerten Mänteln bei der



Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.